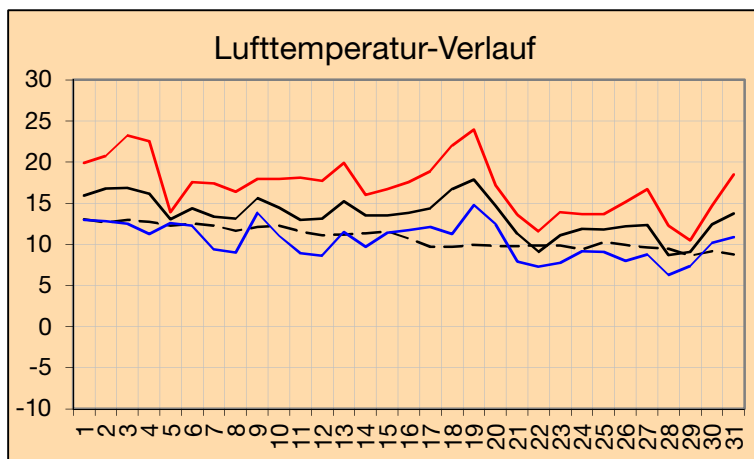


Sehr warmer, aber kein goldener Oktober

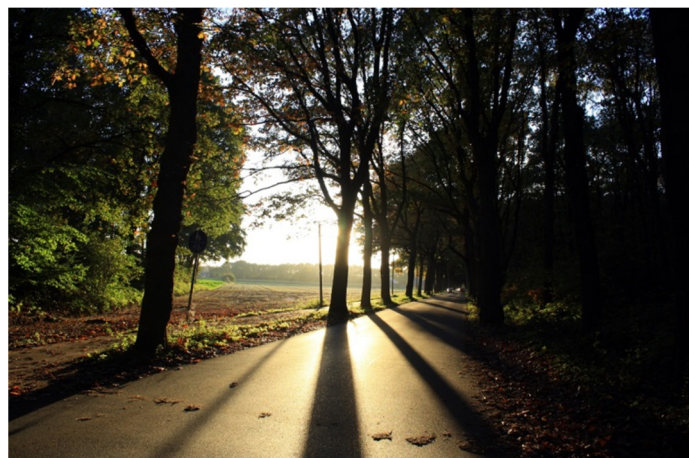
Der Oktober 2014 war laut Deutschen Wetterdienst der drittwärmste Oktober in Deutschland seit Aufzeichnungsbeginn 1881. Das gilt auch für Bocholt. Der Monat begann mit Hochdruckeinfluss und Altweibersommer. Anschließend folgte eine warme südwestliche bis südliche Strömung mit Niederschlägen, die beinahe in Rekordtemperaturen am 19. mündete. Zu Beginn der letzten Monatsdekade zog der ehemalige Hurrikan „Gonzalo“ über Mitteleuropa hinweg, begleitet von stürmischen Böen und einem empfindlichen Temperaturrückgang. Zum Monatsende dominierte erneut ruhiges und mildes Hochdruckwetter, teils mit Hochnebel, teils mit Sonne.



Mit einer Monatsmitteltemperatur von 13,5 Grad Celsius (°C) wurde auch in Bocholt der drittwärmste Oktober seit Beginn der Klimareihe verzeichnet, hinter dem Spitzenreiter 2001 (14,7 °C) und 2006 (14,1 °C) und gleichauf mit 2005. Der langjährige Mittelwert der Referenzperiode 1981-2010 liegt bei 10,9 °C, damit beträgt das Plus 2,6 Kelvin (K). Die Temperaturen bewegten sich fast ausschließlich über dem langjährigen Durchschnitt. Lediglich am 5., 21. und 28./29. herrschte ein oktoberübliches Temperaturniveau.

Der Oktober startete mit Hochdruckwetter und einem verspäteten Altweibersommer. Am 3. kletterte das Quecksilber bei nahezu wolkenlosem Wetter auf einen Höchstwert von 23,4 °C. Nach Abzug des Hochs griffen Tiefausläufer auf Deutschland über, doch im weiteren Verlauf setzte sich wieder eine südwestliche Strömung durch und lieferte bis über die Monatsmitte hinaus milde Temperaturen. Am dritten Wochenende (18./19.), als die Bocholter Kirmes stattfand, wurde der absolute Wärmehöhepunkt erreicht mit dem Monatshöchstwert von 24,1 °C – nur knapp unter dem absoluten Rekord für die zweite Oktober-Dekade (24,3 °C, 13.10.1990).

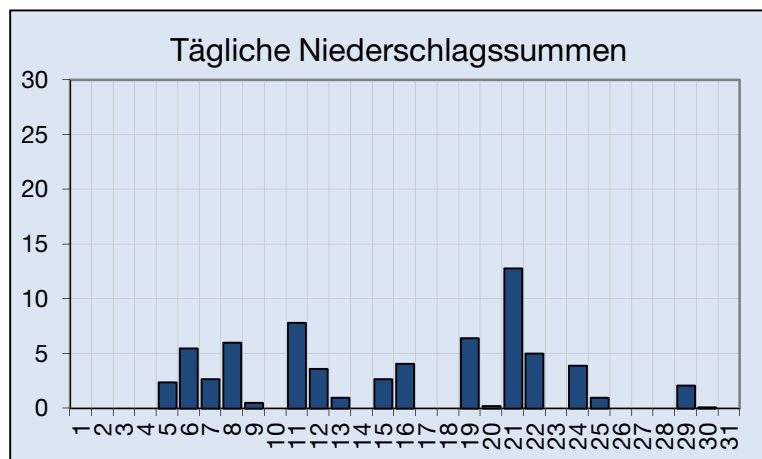
Der Oktober startete mit Hochdruckwetter und einem verspäteten Altweibersommer. Am 3. kletterte das Quecksilber bei nahezu wolkenlosem Wetter auf einen Höchstwert von 23,4 °C. Nach Abzug des Hochs griffen Tiefausläufer auf Deutschland über, doch im weiteren Verlauf setzte sich wieder eine südwestliche Strömung durch und lieferte bis über die Monatsmitte hinaus milde Temperaturen. Am dritten Wochenende (18./19.), als die Bocholter Kirmes stattfand, wurde der absolute Wärmehöhepunkt erreicht mit dem Monatshöchstwert von 24,1 °C – nur knapp unter dem absoluten Rekord für die zweite Oktober-Dekade (24,3 °C, 13.10.1990).



wurde der absolute Wärmehöhepunkt erreicht mit dem Monatshöchstwert von 24,1 °C – nur knapp unter dem absoluten Rekord für die zweite Oktober-Dekade (24,3 °C, 13.10.1990).

Mit Durchzug von ex-Hurrikan „Gonzalo“ am 21. wurden kurzzeitig kühlere atlantische Luftmassen herangeführt, die einen Temperatursturz auf maximal 11,6 °C am 22. verursachten. Nach erneuten Temperaturanstieg stellte sich mit zunehmenden Hochdruckeinfluss am 28./29. kurzzeitig eine kühle Nordostlage ein, bei der die Temperatur auf den Monatstiefstwert von 6,3 °C (28.) fiel. Mit zunehmend südlicher Strömung machten die Werte zum Monatsende bereits wieder einen deutlichen Sprung nach oben.

Die Niederschlagsbilanz könnte kaum ausgeglichener sein: Die Monatsniederschlags-summe beläuft sich auf 67,8 Liter pro Quadratmeter (L/m²), dies entspricht 97 % vom langjährigen Mittelwert 1981-2010 (ca. 70 L/m²). Nach der sonnigen Hochdruckwetterphase zu Monatsbeginn griffen ab dem 5. Tiefausläufer auf Deutschland über und brachten zeitweilige



Regenfälle. Am Nachmittag des 7. war auch ein kurzer Graupelschauer dabei. Am Abend des 11. zog eine schmale Gewitterlinie über Bocholt hinweg und brachte 7,8 L/m². Zum Kirmeswochenende setzte sich leichter Hochdruckeinfluss durch und es blieb trocken, bis am Abend des 19. erste Regenschauer niedergingen (6,4 L/m²). Mit Tief „Gonzalo“ fiel am 21. die größte Tagesregenmenge von 12,8 L/m². Zum Monatsende hin nahm die Regenneigung durch den Hochdruckeinfluss wieder ab. Am 29. kam es zu Sprühregen aus Hochnebel.

Als „goldener Oktober“ kann der Monat aber nicht bezeichnet werden. Obwohl einige sonnige, warme Tage auftraten, erreichte keiner das Kriterium eines „heiteren Tages“ (unter 20 % Bewölkung). Der mittlere Bedeckungsgrad liegt mit 5,9 Achteln leicht über dem langjährigen Mittel (5,4 Achtel). Zum Vergleich: Der Oktober 2011 lag bei 4,5 Achteln und wies 8 heitere Tage auf, der ebenso warme Oktober 2005 erreichte 3,7 Achtel.